

Datum	Mi, 18.02.2015
Ort	Lornsensschule Schleswig, Raum 024
Anwesende	Herr Dr. Wilcke, Herr Eggemann (bis 19:20 Uhr), Herr Hadré, Frau Hinz, Herr Hinz, Herr Klockow, Herr Dr. Knetter, Frau Petersen, Herr Sörensen, Herr Schnack-Friedrichsen
Entschuldigt	Herr Dr. Fechter
Leitung	Herr Dr. Wilcke
Protokoll	Herr Schnack-Friedrichsen
Beginn	18:05 Uhr
Ende	19:45 Uhr

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
 Herr Dr. Wilcke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
 Das Protokoll der letzten Hauptversammlung am 19.02.2014 wurde im Nachgang der Einladung an alle Mitglieder verschickt. Herr Eggemann (Stadtwerke) merkt an, dass die Einspeisevergütung nicht um 4000 € (wie im Protokoll) zurückgegangen sein kann. Die Ursache für die Unstimmigkeit liegt vermutlich in rückwirkenden Ausgleichszahlungen, die erst im Januar und damit im Folgejahr in der Abrechnung auftauchen. Weitere Einsprüche werden nicht erhoben; das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3 Bericht des Vorstandes, Bilanz 2014
 Dr. Wilcke berichtet von den Aktivitäten des Vereins.

- Die alte Anzeige der Solaranlage in der Pausenhalle ist durch eine neue ersetzt worden. Herr Dr. Knetter fragt nach der Möglichkeit, über das Internet lesend auf die Anzeige zugreifen zu können. Herr Sörensen erläutert, dass ein Zugriff der Schule auf den Server durch die Solartechnik Nord eingerichtet werden kann. Dadurch wäre es der Schule möglich, die Anzeige im Internet für die Öffentlichkeit freizuschalten (Link auf der Homepage, Gebrauch im Unterricht ...). Die Konfiguration der Anzeige kann die Schule selbst vornehmen. Derzeit sind allerdings nur die Produktionsdaten der letzten Monate brauchbar, da die vorherige Anlage nicht zuverlässig funktioniert hat und die alten Daten dadurch stark fehlerbehaftet sind. Herr Dr. Knetter will sich darum kümmern, dass ein Link auf die Schulhomepage gesetzt wird.
- Auf dem Sporthallendach soll eine neue Anlage mit Ost-West-Ausrichtung und Produktion für den Eigenverbrauch gebaut werden. Dazu ist eine neue Einspeisevorrichtung notwendig. Diese wird so geplant, dass auch die bereits vorhandenen Anlagen nach Auslaufen der Abnahmeverträge (20 Jahre) einfach auf Eigenverbrauch umgeklemt werden können.
 Vom Bauamt wurden zunächst Bedenken bezüglich der Statik angemeldet; Herr Dr. Wilcke konnte diese mit dem Vorschlag entkräften, eine entsprechende Menge an Kieseln vom Dach zu nehmen. Die Genehmigung liegt jetzt vor. Der WPK Technik (Kl. 9) soll die Installation der Anlage durchführen.
 Da der Verbaucher des erzeugten Stromes nicht der Solarverein, sondern der Schulträger ist, ist eine vertragliche Regelung nötig. Die Stadt wäre zur Abnahme des Ökostroms bereit, wenn der Preis günstig genug ist.
- Herr Hadré erläutert den Kassenbericht. Einnahmen von 26 600 € stehen Ausgaben von 19 800 € gegenüber. Der Bestand von 13 000 € soll (bis auf einen Puffer von 1500-2000 € für laufende Ausgaben) dazu verwendet werden, die neue Anlage zu

bezahlen. Durch Umschuldung zweier Darlehen konnten erheblich günstigere Zinskonditionen erreicht werden. Es steht zu erwarten, dass in ca. 2 bis 3 Jahren die ersten Überschüsse erwirtschaftet werden.

- Herr Klockow (Initiative besorgter Bürger) kündigt an, dass sein Verein die Mitgliedschaft voraussichtlich beenden werde, wenn die Schulden getilgt sind, dem Solarverein aber weiterhin freundschaftlich verbunden bleiben wolle.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Herr Hinz und Herr Dr. Knetter haben die Kasse gründlich geprüft. Es gibt keine Beanstandungen. Dem Vorstand wird Entlastung erteilt (8 dafür/0 dagegen/2 Enthaltungen). Herr Dr. Wilcke dankt Herrn Hadré und den Kassenprüfern für ihre Arbeit.

Es folgt eine Besichtigung der neuen Anzeige in der Pausenhalle.

TOP 5 Zukünftige Projekte

- Seit Vereinsgründung sind insgesamt ca. 465 000 kWh produziert worden. Herr Eggemann schlägt vor, eine Wette um den Zeitpunkt anzubieten, zu dem die "halbe Million" erreicht wird. (Der entsprechende Zählerstand an dem aktuellen Zähler, der nicht seit Beginn läuft, ist 190.019,7 kWh.) Eine kleine Feier wird angeregt. Es müsste laut Herrn Sörensen möglich sein, diesen Zeitpunkt über die vorhandene Anzeige für die Schüler sichtbar zu machen. Kleines Problem dabei: die ganz alten Wechselrichter melden den Ertrag manchmal erst zeitverzögert, so dass der genaue Zeitpunkt u. U. schwer zu ermitteln ist. Durch Austausch einer Platine auf den Wechselrichtern (geschätzte Kosten 2000 €) ließe sich das Problem beheben.
- Herr Eggemann weist darauf hin, dass die Förderung für die erste Anlage nicht 2018, sondern erst Ende 2020 ausläuft (20 Jahre nach Inkrafttreten des EEG).
- Die Shell-Module der ersten Anlage zeigen allmählich Defekte. Diese dürfen durch Module gleicher Leistung ausgetauscht werden. Ein solcher Austausch ist allerdings nur bei Defekt oder Diebstahl zulässig, sonst geht die Förderung verloren.
- Die Installation nachgeführter Anlagen ("Sünndreier") lohnt nach Ansicht von Herrn Eggemann nicht; die Ertragsunterschiede im Vergleich zu stationären Anlagen seien nicht groß genug, um die aufwändige Installation zu rechtfertigen.
- Herr Eggemann zeigt die "Zubaukurve" für Solaranlagen in Schleswig. Nach starken Zuwächsen in den vergangenen Jahren sind die Werte jetzt eingebrochen.
- Herr Dr. Wilcke berichtet, dass ein Schüler aus dem Q1-Jahrgang (ehem. 12. Jg.) eine besondere Lernleistung zum Thema Solartechnik anfertigen wird. Auch sein WPK Technik (9. Klasse) behandelt aktuell das Thema Solarenergienutzung.
- Herr Dr. Wilcke regt an, einen Austausch der Leuchtstoffröhren in der Schule durch LED-Leuchtröhren anzustreben. Sinnvoll scheint zunächst die Anlage eines Versuchsraumes (kleiner Klassenraum) unter Begleitung durch den WPK Technik. Ziel ist, die Stadtverwaltung von der Sinnhaftigkeit eines Austausches sämtlicher Leuchtstoffröhren zu überzeugen. Die Versammlung befürwortet das Vorhaben.
- Auf längere Sicht bieten sich Speichertechnologien und Energiesparmaßnahmen als mögliche Betätigungsfelder des Vereins an.

TOP 6 Verschiedenes

- Herr Dr. Wilcke dankt Herrn Eggemann für die langjährige Begleitung des Projektes.
- Herr Klockow schlägt die Einrichtung eines E-Mail-Verteilers vor (Liste läuft um). Er bittet um baldige Zusendung des Protokolls.

Neuberend, den 19.02.2015

Für das Protokoll:

Arne Schnack-Friedrichsen